

Fachimpulse

09:30 Uhr

Umsetzung der kommunalen Wärmepläne – Förderung Quartierswärmemanagement und energetische Stadtsanierung

Fabian Aschenbach, IB.SH Energieagentur

Auf Basis des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes (EWKG) sind alle Kommunen verpflichtet, eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Inzwischen liegen Wärmepläne vor. Verschiedene unterstützende und koordinierende Aktivitäten, wie die Vorbereitung und Umsetzung einzelner Maßnahmen von Gebäude- bzw. Wohneinheimeneigentümerinnen und -eigentümern zur Umstellung der Wärmeversorgung im Quartier, können gefördert werden.

Aktive Baulandentwicklung – Innenentwicklung und Reaktivierung von Flächen

Mareike Zamzow, Quartiersentwicklung und kommunale Infrastruktur

Die oft finanziell aufwendige Innenentwicklung und Reaktivierung von Flächen stellt Kommunen vor besondere Herausforderungen. Das Land Schleswig-Holstein unterstützt diese Vorhaben von der ersten Idee bis zur Erschließung mit dem Programm Baulandfonds SH durch eine Kombination aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen für Potenzialanalysen und Darlehen mit Verlustabsicherung. Wir zeigen Ihnen anhand von Beispielen erste Schritte und erste Erfolge.

Kommunale Flächenpolitik stärken: Der Gewerbeflächen-Entwicklungsfonds SH

Dr. Julia Kroh, Leiterin Quartiersentwicklung und kommunale Infrastruktur

Das Land Schleswig-Holstein fördert mit dem Programm die aktive Bodenpolitik und die Baulandmobilisierung im gewerblichen und industriellen Bereich. Durch eine Kombination aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen für Potenzialanalysen und Darlehen mit Verlustabsicherung für konkrete Erschließungsmaßnahmen sollen Kommunen ermutigt werden, in die Flächenentwicklung zu investieren.

10:30 Uhr

Kommunale Fördermöglichkeiten im Überblick: Beratung und Programme

Carsten Lorenzen, Quartiersentwicklung und kommunale Infrastruktur

Die allgemeine Förderberatung unterstützt Kommunen integriert und ganzheitlich dabei geeignete Förderkulisen zu finden. Im Fokus stehen thematisch breit anwendbare Förderprogramme, typische Anwendungsfelder und Zugangswege zu passenden Fördermitteln.

Neue Perspektive Wohnen - lebenswerte Quartiere gestalten

Tobias Balzer, Quartiersentwicklung und kommunale Infrastruktur

Mit der Neuen Perspektive Wohnen wird ein Förderprogramm des Landes vorgestellt, das die Planungsprozesse kompakter, ortsangemessen verdichteter und nachhaltiger Quartiere bezuschusst. Es eröffnet Kommunen die Möglichkeit, im Planungsprozess städtebauliche und architektonische Qualitäten sowie wohnungspolitische Zielsetzungen bereits von der ersten Idee bis zum finalen Entwurf als leitende Elemente zu denken.

Die Energie- und Klimaschutzinitiative "EKI" des Landes

Erik Brauer, Leiter der IB.SH Energieagentur

EKI unterstützt Kommunen bei der Initiierung von Maßnahmen von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung. Im Auftrag des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur bietet die IB.SH Energieagentur Beratung zu Themen wie Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Neben der Initialberatung werden auch Fachveranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen angeboten, um kommunale Akteure bei der Umsetzung von Projekten zu unterstützen.

Fachimpulse

11:30 Uhr

Einstieg in Energieeffizienzprojekte und nachhaltige Wärmeversorgung: Kommunaler Wärmefonds und Bürgerenergiefonds

Dr. Jörg Böttcher, IB.SH Energieagentur

Die Umsetzung von Energie-, Wärme- und Effizienzprojekten erfordert oft eine umfangreiche Planung und Finanzierung. Das Land Schleswig-Holstein unterstützt diese Vorhaben mit dem kommunalen Wärmefonds und dem Bürgerenergiefonds über Risikokapitel für vorbereitende Maßnahmen in den Sektoren Erneuerbare Energien und Wärme, Energieeffizienz und Digitalisierung im Energie- und Wärmesektor. Wir zeigen Ihnen, wie diese Fonds von der ersten Idee bis zur Realisierung helfen können.

Bodenpolitik aktiv gestalten: Handlungsbausteine für Kommunen

Lars Bührmann, Quartiersentwicklung und kommunale Infrastruktur

Die aktive Bodenpolitik ist ein zentraler Hebel, um die Schaffung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum wirksam zu steuern. Kommunen können zum einen durch den gezielten Einsatz planungsrechtlicher Instrumente aktiv auf Bodenmärkte einwirken und Flächen strategisch entwickeln. Zum anderen können strategische Steuerungsinstrumente wie Baulandmodelle genutzt werden, um eine konsequente und transparente aktive Bodenpolitik umzusetzen.

Umsetzung kommunaler Infrastrukturvorhaben

Detlef Schröder, Quartiersentwicklung und kommunale Infrastruktur

Die Umsetzung kommunaler Infrastrukturvorhaben erfordert fundierte Entscheidungsgrundlagen. Zunächst ist die bauliche Variante, z.B. Sanierung oder Neubau, zu ermitteln. Der IB.SH Wirtschaftlichkeitsrechner kann bei der Auswahl einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Lösung behilflich sein. Im Anschluss ist die projektindividuelle Beschaffungsform auszuwählen. Das mögliche Spektrum reicht von der konventionellen Beschaffung auf Basis von Teil- bzw. Fachlosen bis zur gebündelten Vergabe von Leistungen im Rahmen von General-/Totalunternehmer- oder ÖPP-Modellen.